

Das APEX Projekt und die ICARUS community - Ein gemeinsamer Weg zu einem Europäischen Archivportal

The Apex Project and ICARUS community – A common way towards an European Archival Portal

Thomas Aigner

ICARUS International Center for Archival Research

Erdberger Laende 6/7, A – 1030 Wien

Tel. +43 (0) 1 / 545 09 89

info@icar-us.eu www.icar-us.eu

Kerstin Arnold

Bundesarchiv

Finckensteinallee 63, D 12205 Berlin

Tel. +49 03018 / 7770-0

k.arnold@bundesarchiv.de www.bundesarchiv.de

Benedetto Benedetti - Stella Montanari

Scuola Normale Superiore di Pisa

Piazza dei Cavalieri 7 I 56126 Pisa

Tel. +39 050 / 509111

benedetti@sns.it s.montanari@sns.it www.sns.it

Zusammenfassung

APEX ist ein von der Europäischen Kommission innerhalb des Förderprogramms ICT-PSP 2012 – 2015 unterstütztes projekt. Es bildet den Rahmen für die Zusammenarbeit der Archive Europa und setzt damit das APENet-Projekt fort, das die Nationalarchive aus 19 Ländern gemeinsam mit dem spartenübergreifenden Portal Europeana das Archivportal Europa aufgebaut haben. Alle Projektpartner stellen ihre Informationen in das Archivportal Europa ein und spielen eine wichtige Rolle beim Ausbau des Netzwerks. ICARUS – International Center for Archival Research – spielt als aktiver Partner insbesondere in Bereich Dissemination and Training eine aktive Rolle bei der Ausweitung des Netzwerks. Der 2007 gegründete Verein nach österreichischem Vereinsgesetz mit Sitz in Wien schließt bereits jetzt ein Netzwerk von mehr als 130 Mitglieder aus 23 europäischen Ländern und Kanada mit ein.

Abstract

APEX is a ICT-PSP 2012-2015 project, supported by the European Union. As a continuation of the APENet-Project, it fosters the cooperation of the 19 National Archives and Europeana, to build up an European Archival Portal. All partners deliver their own data to the Portal and cooperate in enlarging the network. ICARUS – International Center for Archival Research – a no profit organization under Austrian law, actively cooperates in the Dissemination and training activities with his network of more than 130 partners from 23 European countries plus Canada.

APEX wird von der Europäischen Kommission innerhalb des Förderprogramms ICT-PSP (Information and Communication Technologies – Policy Support Programme) für den Zeitraum von März 2012 bis Februar 2015 mit knapp 5 Mio. € unterstützt. Es bildet den Rahmen für die Zusammenarbeit der Archive Europas für einen breiteren und vertieften Zugang zu ihren Unterlagen und setzt damit das APENet-Projekt fort, in dem zwischen Januar 2009 und Januar 2012 die Nationalarchive aus 19 Ländern gemeinsam mit dem spartenübergreifenden Portal Europeana das Archivportal Europa aufgebaut haben.

Hier wird interessierten Nutzern bereits jetzt eine Rechercheplattform mit archivischen Erschließungsinformationen aus den teilnehmenden europäischen Ländern sowie allgemeinen Informationen zu Archiven aus ganz Europa geboten. Mit der übergreifenden Suche ist darüber hinaus ein erster Schritt getan, um in den Beständen europäischer Archive über nationale Grenzen hinweg gemeinsam recherchieren zu können. Dadurch lassen sich internationale Zusammenhänge erkennen, die bislang nicht direkt sichtbar waren, so dass Besucher des Portals auf ihren eigenen Forschungsgebieten noch viel Neues entdecken und in der Vielfalt der europäischen Bestände neue Anregungen finden können.

Das APEX-Projekt sieht die Schwerpunkte seiner Arbeit im weiteren Ausbau des Portals. So soll weiteren Ländern und Archivsparten die Möglichkeit gegeben werden, ihre Findmittel über das Portal bereitzustellen. Dazu werden insbesondere die Werkzeuge und Handreichungen zur Unterstützung der Archive fortwährend ausgebaut. Zudem arbeitet das Projekt in diesem Zusammenhang intensiv an der Weiterentwicklung von internationalen Fachstandards und an der Anpassung der auf ihnen beruhenden Profile für die Zwecke des Portals.

Mit mehr Archiven und weiteren Recherchemöglichkeiten wird APEX zu dem von der EU als Ziel formulierten Ausbau einer gemeinsamen und übergreifenden digitalen Infrastruktur beitragen, die allen Interessierten einen neuen Einstieg in die Nutzung des gemeinsamen kulturellen Erbes aus Archiven, Bibliotheken und Museen bietet. Dazu wurden acht Arbeitspakete gebildet, in denen jeder der 28 Projektpartner (27 Länder mit ihren Nationalarchiven und ICARUS) besondere Aufgaben übernommen hat:

- Projektmanagement (AP 1)
- Interoperabilität, vor allem mit Europeana (AP 2)
- Technische Infrastruktur: Entwicklung & Hosting (AP 3)
- Standards & Richtlinien (AP 4)
- Software, Werkzeuge & Anleitungen (AP 5)
- Nutzerfreundlichkeit & Web 2.0-Anwendungen (AP 6)
- Öffentlichkeitsarbeit & Schulungen (AP 7)
- Nachhaltigkeit des Portalbetriebs (AP 8)

Zudem stellen alle Projektpartner ihre Informationen in das Archivportal Europa ein und spielen eine wichtige Rolle beim Ausbau des Netzwerks. Die Nationalarchive stellen für ihr Land Ansprechpartner und Kontaktstellen dar und helfen interessierten Archiven in ihrem Land, Informationen zu deren Beständen im Archivportal Europa zu veröffentlichen. Daneben kooperieren sie mit nationalen Archivportalen und den nationalen Sammelpunkten für Europeana, um die Interoperabilität des Archivportals Europa mit diesen Initiativen zu sichern.

ICARUS und APEX, eine fruchtbare Zusammenarbeit

ICARUS – International Center for Archival Research – spielt als aktiver Partner insbesondere im APEX-AP7 (Dissemination and Training) eine aktive Rolle bei der Ausweitung des Netzwerks rund um das Archivportal Europa. Der 2007 gegründete Verein nach österreichischem Vereinsgesetz mit Sitz in Wien schließt bereits jetzt ein Netzwerk von mehr als 130 Mitglieder aus 23 europäischen Ländern und Kanada mit ein, dessen Mitglieder zu ca. 90% Archive, zu 7% Forschungsinstitutionen und zu 3% Bibliotheken sind. Die Mitgliedschaft ist kostenlos, die Tätigkeit des Vereins ist nicht auf Gewinn gerichtet und hat die Durchführung und Förderung von Projekten speziell im Bereich des Archivwesens als Zielsetzung.

Dabei entfaltet ICARUS seine Tätigkeit im Bereich der Koordination von internationaler Zusammenarbeit zwischen Kulturinstitutionen, unterstützt und berät Archive beim Projektentwurf und Management, in der Vermittlung und Fundraising. ICARUS hat in diesem Zusammenhang langjährige Erfahrungen im Management von EU-Projekten sammeln können, die auch im Rahmen von APEX gewinnbringend für alle Beteiligten eingesetzt werden können. Zur Zeit laufen folgende Projekte:

- ENArC – European Network on Archival Cooperation, im Rahmen des Programms Culture 2007-2013. Das Projekt hat eine Laufzeit von 4,5 Jahren und vereint 13 Partnerinstitutionen (plus Koordinator) aus 11 verschiedenen Ländern mit dem Ziel der Erhaltung und der Erweiterung des Netzwerks und der Aktivitäten der Partnerinstitutionen.
- CrArc – Crossborder Archives - Memory without borders, für die Onlinestellung von schriftlichen Quellen in Österreich und der Slowakei.
- Men and Books: for a risk-free use of the European written cultural heritage, im Rahmen des Programms Culture 2007-2013, mit 6 Partnerinstitutionen aus 3 Ländern.
- Transnational Network of Digital Historic Sources- Archives as memories of the historically grown landscape of the Upper Rhine, im Rahmen des INTERREG IV Programms, mit zahlreichen Partnern aus Deutschland und Frankreich.

ICARUS bietet sich dabei als ideale Kommunikationsplattform zwischen Institutionen an: neben den halbjährigen Meetings, den Nationalen Workshops und den ICARUS Lectures, die von Partnerinstitutionen in den jeweiligen Ländern organisiert werden, bietet ICARUS auch ein *Experts Exchange Programme* an, das es dem Personal der Partnerinstitutionen erlaubt, in einem Archiv eines anderen Land Erfahrung über Arbeitsprozesse, Technologien und Methoden zu sammeln, um sie in eigenen Workflow zu integrieren und einen interkulturellen Dialog zu verstärken. Ähnliche Ziele setzt sich auch das *Linking the Neighborhood Programme*, das Partnerinstitutionen erlaubt, Workshops und Treffen zu organisieren für Archivare in den noch nicht in ICARUS involvierten Nachbarländern, um neue Kontakte zu knüpfen und neue Kooperationen zu fördern.

Zudem unterstützt ICARUS seine Partnerinstitutionen durch das ICARUS4education-Programm auch auf nationalem und internationalem Niveau bei der Anwendung von Onlinetools und Portalen. In diesem Rahmen ist auch die Öffentlichkeitsarbeit zu archivarischen Best Practices

angesiedelt, bei der die für das Archivportal Europa definierten und verwendeten Standards sowie das Portal selbst zur Zeit eine zentrale Rolle spielen und in allen Workshops vertreten sind.

Schließlich bietet ICARUS sowohl Partnerinstitutionen als auch andere Institutionen Hilfestellung in der Digitalisierung und Onlinestellung von Archivmaterialien im Rahmen seines Digitalisierungsservices und des Hostings auf Onlineplattformen wie www.monasterium.net und www.matricula-online.eu. So hat ICARUS beispielsweise auch die Entstehung des Nationalportals www.arhinet.hr (Kroatisches Informationssystem der Archive) gefördert.

Die Ergebnisse aller Digitalisierungsarbeiten und der Inhalt dieser Plattformen werden in Zukunft in das Archivportal Europa einfließen, wodurch ICARUS auch in der Erweiterung der Gruppe der Datenbereitsteller für das Archivportal Europa wie auch für Europeana ein wesentlicher Faktor sein wird.